

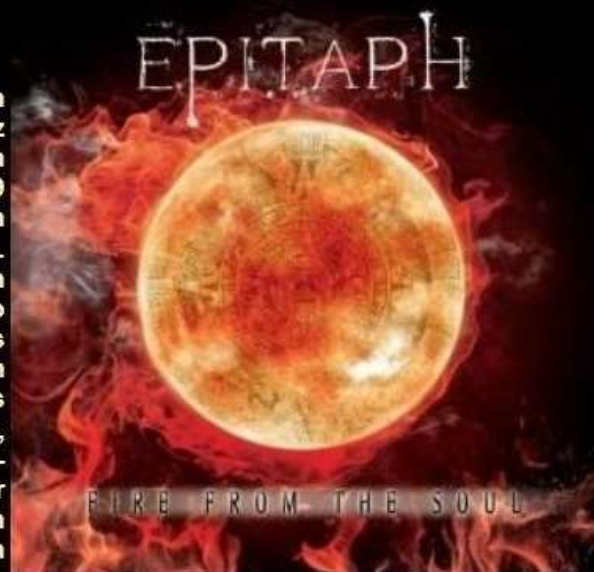


EPITAPH - Fire from the Soul

Erstveröffentlichung: CD 2016 / MIG Music GmbH / Indigo

Epitaph – Fire from the Soul
(VÖ: 18.03.2016 Vertrieb Indigo)

Es gibt nur eine Handvoll Rockbands in Deutschland, die für sich den Zusatz „legendär“ beanspruchen dürfen. Epitaph gehören für mich hier definitiv dazu! Die 1969 gegründete Formation hat insbesondere in den 1970ern Musikgeschichte geschrieben. Als erste deutsche Band tourten sie mehrfach in den USA und produzierten 1974 in Chicago das Album „Outside The Law“. Spätestens nach Fernsehauftritten im Beat Club und im Rockpalast war die Band in aller Munde. Es folgten gemeinsame Tourneen mit Joe Cocker, Rory Gallagher, Golden Earring oder auch ZZ-Top machten die Band zu einer der gefragtesten und kultigsten deutschen Rockbands. Epitaph veröffentlichten in den vergangenen 40 Jahren insgesamt 15 Studio- und Live-Alben! In den 80ern und 90ern wurde es etwas ruhiger, aber mit dem neuen



Jahrtausend meldete sich die Band umso kraftvoller zurück. Die neuzeitlichen Studio-CDs „Remember The Daze“ und „Dancing with Ghosts“ sind Alben voller zeitloser Rockmusik. Seit Mai 2011 steht das 2 DVD Set „Live At Rockpalast“ mit allen drei Rockpalast-Konzerten, und den Beat-Club Aufzeichnungen als Bonusmaterial zur Freude der Fans in den Regalen. Zwei Jahre später wird die DVD „Still Standing Strong – Live at the Capitol“ veröffentlicht, welche eindrucksvoll zeigt, dass Epitaph auch heute jeden Saal zum Kochen bringen können. 2014 belegte die CD „The Acoustic Sessions“ wie gut der Hörer auch auf Rockmusik akustisch abgehen kann. Jetzt im Frühjahr 2016 erscheint nun das langersehnte Rockalbum „Fire from the Soul“. Epitaph vereinen darauf alle Elemente, die der Hörer nach so langer Bandhistorie erwarten würde. Singende Twin-Gitarren, zündende Rocksongs mit mehrstimmigen Chorgesängen und intelligente Texte. Die Qualität ist gleichbleibend gut über die gesamte Spielzeit von fast einer Stunde. Für mich bildet das Album eine Wundertüte voller Überraschungen vom fast sechsminütigen Opener „Nightmare“ über das symphonische, fast neunminütige Titelstück bis hin zur gefühlvollen Ballade „Love Child“. Auch sehr cool ist „Ronda Alla Turca“, ein 36sekündiges Stück – Mozart auf Rock. Als Gastmusiker wirkten zudem Tim Reese (Truckstop), Peter Sage (Santiano) und Klaus Henatsch (Big Mama) mit. Insgesamt haben Epitaph samt ihren Gästen ein überzeugendes Rockalbum abgeliefert und Epitaph zurück in die allererste Reihe deutscher Rockbands katapultiert!

Link zum Original

www.backagain.de/db/kritik.php?wort=4919